

Zeitwort

03.03.1931:

"The Star-Spangled Banner" wird US-Nationalhymne

Von Reinhard Ermen

Sendung vom: 03.03.2025

Redaktion: Susanne Schmaltz

Produktion: SWR 2009

Zeitwort können Sie auch im **Webradio** unter [swrkultur.de](https://www.swr.de/swrkultur.de) und auf Mobilgeräten in der **SWR Kultur App** hören – oder als **Podcast** nachhören:

<https://www.swr.de/swrkultur/programm/podcast-zeitwort-100.html>

Bitte beachten Sie:

Das Manuskript ist ausschließlich zum persönlichen, privaten Gebrauch bestimmt. Jede weitere Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Urhebers bzw. des SWR.

Die SWR Kultur App für Android und iOS

Hören Sie das Programm von SWR Kultur, wann und wo Sie wollen. Jederzeit live oder zeitversetzt, online oder offline. Alle Sendung stehen mindestens sieben Tage lang zum Nachhören bereit. Nutzen Sie die neuen Funktionen der SWR Kultur App: abonnieren, offline hören, stöbern, meistgehört, Themenbereiche, Empfehlungen, Entdeckungen ...

Kostenlos herunterladen: <https://www.swr.de/swrkultur/swrkultur-radioapp-100.html>

Autor:

Die Engländer hatten in der Nacht vom 13. auf den 14. September 1814 Fort McHenry bei Baltimore schwer beschossen; doch als der junge Anwalt Francis Scott Key, den man auf einem englischen Kriegsschiff festgesetzt hatte, am nächsten Morgen zur Festung hinüberschaute, wehte auf den Zinnen noch immer die amerikanische Fahne. Dieses offensichtliche Zeichen des Sieges im Britisch-Amerikanischen Krieg nahm der Hobby-Poet sich zu Herzen und schrieb ein begeistertes Gedicht, das wenig später als „The Star Spangled Banner“ populär wurde. 15 Sterne hatte die amerikanische Flagge seinerzeit in dem kleinen blauen Feld oben links. Als Melodie wurde ein beliebtes englisches Trinklied aus einer Sammlung von John Stafford Smith empfohlen. Das eingängliche Stück machte bald Karriere im Kreis vaterländischer Lieder. 1889 wurde das „Sternenbesetzte Banner“ Hymne der amerikanischen Navy. 1916 empfahl Präsident Wilson das Lied bei entsprechenden Anlässen zu singen, aber erst am 3. März 1931 wurde es durch einen Kongressbeschluss zur offiziellen Nationalhymne der USA.

Musikakzent: „The Star Spangled Banner“

„Oh, say can you see

By the dawn's Early light

What so proudly we hailed...”

Oh sag, weht dieses sternengesetzte Banner noch

Über dem Land der Freien und der Heimat der Tapferen?“

Autor:

Spätestens seit dem 19. Jahrhundert mit seinen steigenden nationalen Ansprüchen wurden Hymnen gebraucht, in denen sich die emotionalen Bedürfnisse eines Landes bündeln ließen. Bei Weltausstellungen, Paraden und anderen Manifestationen dieser Art wurden sie wie akustische Fahnen ausgerollt. Heute sind sie schier unentbehrlich – man denke sich nur eine Siegerehrung bei den Olympischen Spielen ohne ein solches Lied.

Bevor „The Star Spangled Banner“ die offizielle Nationalhymne wurde, hatte man sich in den USA gelegentlich mit anderen starken Liedern beholfen. So sang man im 19. Jahrhundert auch „Hail Columbia“ oder „Yankee Doodle“, ja lange Zeit war ausgerechnet eine modifizierte Fassung des englischen „God save the King“ der inoffizielle Ersatz.

Das war nach dem 3. März 1931 Geschichte. Das musikalische Banner mit den inzwischen 50 Sternen hat sich durchgesetzt, als unverwechselbarer auch charakterstarker Repräsentant. Hunderte von Bearbeitungen gibt es mittlerweile davon: Liebevoll, ironisch oder respektvoll. Die stärkste unter diesen Bearbeitungen dürfte die von Jimi Hendrix 1969 auf dem Woodstock-Festival gewesen sein. Die Wut über den Vietnamkrieg, der Zorn auf die amerikanische Rassengesellschaft auch die eigene Verzweiflung an den Drogen ist in die jaulenden Kurven der elektrischen Gitarre eingegangen. Doch die malträtierte Hymne bleibt kenntlich hinter der heftigen Dekonstruktionsarbeit. Dieses nationale Symbol ist nicht kaputtzukriegen, und letztendlich war auch Hendrix' Auftritt eine von den respektvollen Huldigungen an das Land der unbegrenzten Möglichkeiten.

Musikakzent: „The Star spangled Banner“